

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Auserlesene Stücke aus dem Alten Testamente

Bastholm, Christian

Flensburg, 1794

VD18 11680350

Joel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-17043

Speisopfer abschaffen x). — Der Greuel der Verwüstung soll bey dem Tempel vor sich gehen. Bis ans Ende soll er dauern, und das Verwüstete soll unter seinen Trümmern stets vergraben bleiben y). —
Daniel Cap. 9. v. 24-27.

Weißagung von der vorzüglichen Erleuchtung der Juden durch Christum z).

Ich will über alle Menschen meinen Geist ausgießen a), — eure Söhne und eure Töchter sollen

H h 4

weißsagen

x) Er soll das Bündniß bestätigen. Die Gnadenverheißung, die Gott der Welt gegeben, solle er in einer Woche bestätigen, nemlich durch sein Leiden und Tod, und dadurch solle der jüdische Opferdienst für ungültig erklärt werden.

y) Von dem Tempel. In der Grundsprache steht wohl ein andres Wort, das Flügel bedeutet. Die griechische Uebersetzung zeigt aber, daß in den ältesten Handschriften ein Wort gestanden, welches das Heilige, oder: den Tempel bedeutet. Der Greuel der Verwüstung, — das ist: Heyden, Römer, die den Juden wegen des Götzendienstes ein Greuel waren. Endlich sagt der Prophet, der Tempel solle nicht mehr erbaut werden.

z) Petrus wendet diese Weißagung auf die Wunder am Pfingstfeste an, da der heilige Geist über die Apostel ausgegossen wurde. Apostelgesch. Cap. 2. v. 16-18. Nach der Joel'schen Weißagungszeit finden wir keinen Zeitpunkt unter den Juden, auf welchen diese Weißagung könne angewandt werden, wenns nicht diese Begebenheit seyn soll.

a) Alle Menschen — könnte auch gegeben werden: alle Arten von Menschen — verschiedenen Alters und Standes. Das Folgende zeigt, daß dieses auch der Sinn sey.

weissagen, — eure Alten Träume haben, eure Jünglinge Gesichter sehn b). Zu derselben Zeit will ich meinen Geist auch über Knechte und Mägde ausgießen c). — Joel Cap. 3. v. 1. 2.

Weißa-

b) Wer dies Gelübde wörtlich geben will, kennt die hohe, malerische und dichterische Schreibart des Joels nicht. — Eigentlich wurde diese Weissagung ja nicht erfüllt. Die ersten Christen waren ja nicht überhaupt solche Propheten, die außerordentliche Träume und Gesichte hatten; Joel schildert sie bloß als Propheten, als Menschen, die durch den Geist des Herrn, wie die alten Propheten, mit außerordentlichen Kenntnissen ausgerüstet wurden. Mit dem ganzen Bilde will er nur sagen: die Juden (denn bloß hiervon redet er) würden richtigere, höhere und deutlichere Einsicht in den Religionswahrheiten bekommen; ist dies der Sinn, so ist jene durch Christum erfüllt, und an denen, die seine Religion annahmen.

c) Knechte und Mägde. — Die niedrigere Classe des gemeinen Mannes hat im Allgemeinen nicht die hellste Einsicht in Religionswahrheiten. Aber diese höhere Erleuchtung solle auch ihnen durch Gottes Geist geschickt werden. Sie sollten nicht mehr als andre von dieser reinen und höhern Erkenntniß ausgeschlossen seyn. Menschen aus allen Ständen sollten Theil daran nehmen. — Das Folgende redet von blutigen Kriegen, worin die Juden gerathen würden; wahrscheinlich die, welche sie mit den syrischen Königen führten, und da diese Weissagungen den Christen nichts angehn, so habe ich hier bloß die beyden ersten Verse angeführt, die für sich ein Ganzes auszumachen scheinen.

Weißagung von Erleuchtung der Heyden durch Christum d).

In späterer Zeit wird der Tempel des Herrn auf dem Gipfel der Berge befestiget, und über die Hügel erhöht werden e), ganze Völker werden herzu-eilen, und viele Nationen einander sagen: kommt! wir wollen zu dem Berg des Herrn hinaufsteigen, zu dem Hause des Gottes Jacobs, damit er uns sein Gesetz lehre, und wir seinen Vorschriften gemäß leben können, — denn von Zion kommt das Gesetz, und der Befehl des Herrn von Jerusalem f), — er soll zwis-

H h 5

schen

- d) Es ist kein Zweifel, daß in dieser Weißagung von Ausbreitung der wahren Religion unter den Heyden geredet werde: gewiß kann ich aber nicht entscheiden, ob von der jüdischen oder christlichen geredet. Erklären wir sie bios von der ersten, haben wir die Geschichte auf unsrer Seite, die uns lehrt, daß sie nach der Rückkunft der Juden von Babylon, nicht allein von heydnischer Abgötterey rein blieb, sondern sich auch unter den Heyden sehr ausbreitete. Es kann auch seyn, daß der Prophet einen Blick in weit fernere Zeit werfe, und zugleich auf die christliche Religion ziele, die aus der jüdischen entsprang, eine Fortsetzung derselben, und sich herrlichere Siege über das Heydenthum erkämpfte.
- e) Der Prophet will mit diesem Bilde ohne Zweifel so viel sagen: daß die wahre Religion und Gotteserkenntniß sich über den heydnischen Götzendienst erheben, und so hoch stehen werde, als ein Tempel auf einem hohen Berge, der von vielen gesehen werden, und sein Licht weit und breit ausbreiten könne.
- f) Die wahre Religion kam von Jerusalem; die jüdische hatte da ihren Sitz, hier entsprang die christliche.